



Hunderte von Espresso-Kapseln hat Karin Allar schon zu farbenprächtigen Schmuckstücken verarbeitet.

Foto: Kölbl

Unikate durch Recycling

Mit Liebe zum Detail verarbeitet Karin Allar Kaffeekapseln zu Schmuckstücken.

von Daniela Kölbl

Multitalente für die Zubereitung von Kaffee, Cappuccino und Espresso gibt es mittlerweile viele. Das dafür benötigte Equipment ebenso. Ob klassische Filtertüten, Kaffeepads oder Kapseln — wichtig ist für den Endverbraucher, was drinnen steckt.

Nicht für Karin Allar. Die 48-jährige Neumarkterin interessiert sich für die Verpackung der trendigen Kapseln. Mittlerweile haben sich Hunderte davon in den verschiedensten Farben bei ihr angesammelt. Allar fertigt aus den kleinen Aluminium-

schälchen liebevolle Schmuckunikate.

Als gelernte Intensivkrankenschwester hat Allar ihr Engagement gefunden, sich für Menschen und alles um sie herum zu interessieren. Zu ihrem sozialen Beruf hat die in Holzheim lebende Künstlerin angefangen, sich nach der Erziehung ihrer beiden Kinder in bildender Kunst an der Faber Castell Akademie auszubilden. Derzeit ist sie im Aufbaustudium und recherchiert gleichzeitig ihre Ideen rund um das Thema Menschen und ihre Emotionen.

In ihrer kleinen Galerie zu Hause findet die Neumarkterin Zeit, ihrer Leidenschaft nachzugehen. Mit Liebe zum Detail arbeitet Allar dabei kleinste Perlen, Steine und Accessoires in ihre Stücke mit ein. Dem Einfallsreichtum sind dabei keine Grenzen gesetzt. Materialien wie Filz und Pelz ergänzen sich in den Unikaten. „Schön finde ich an den Kapseln, dass sie vom Glanz

der Sonne immer wieder anders erscheinen“, sagt die Künstlerin. Auf die Idee selbst ist sie durch einen Wettbewerb in Österreich gekommen. Hier sind Mengen an Schmuck mit Kaffeekapseln eingesendet worden. Für Allar ein Ansporn, selbst ihre eigenen Kreationen zu entwerfen.

Zwischen zehn und 20 Teile arbeitet die Künstlerin in die Stücke mit ein. Rund eine halbe Stunde braucht sie dabei, ein Exemplar herzustellen. Rund 300 solcher Kapseln hat Allar schon verarbeitet. „Am liebsten befasse ich mich mit meiner Arbeit am Spätabend. Hier kann ich abschalten und neue Ideen sammeln.“ In Kleinstarbeit und viel Fingerspitzengefühl entstehen Ketten und Ringe, die sich sehen lassen können. Verschiedenste Längen, Farben und Accessoires finden sich in den Stücken wieder und bieten Tragemöglichkeiten für jeden Anlass. Allar freut sich, aus ihrem Hobby ihren jetzigen Beruf gemacht

zu haben. „Ich kann absolut befreit arbeiten, habe keinen Zwang und kann meinen Intuitionen freien Lauf lassen.“

Neben ihrem Label für Modeschmuck ist 48-Jährige aktiv als zweiter Vorstand im Kunstkreis Jura. Seit über zehn Jahren ist sie Mitglied im Kunst- und Kulturverein Klik am Klinikum Neumarkt. Zum Projekt Neumarkter Schokolade aus fair gehandeltem Kakao hat sie die Motive für die Verpackungen kreiert. „Ich erstelle gerne Werke, die von der Normalität abweichen“, wie sie die Sichtweise der Werke erklärt.

Ihre Schmuckstücke, die unter anderem im Eine-Welt-Laden angeboten werden, haben so viel Begeisterung gefunden, dass sich die Künstlerin ihren eigenen Internetshop eingerichtet hat. Für die Umwelt gibt Allar ebenfalls ihren ganz persönlichen Beitrag: Die Kapseln haben einen wunderbaren Recycling-Aspekt.